

# DEN KRIMI IM BLUT

Von Melissa Stüssi



Jungautor Mark Schlittler hat seinen ersten Glarner Heimatkrimi veröffentlicht.  
Bild Melissa Stüssi

Mark Schlittler würde gerne Kommissar werden. Es erscheint ihm aber etwas zu unrealistisch, deshalb lautet sein momentanes Ziel forensischer Psychiater. Diese erstellen unter anderem Gutachten von psychisch kranken Straftätern. Kriminalgeschichten prägen aber nicht nur Marks berufliche Ziele, sondern auch sein Schreiben. «Im Schatten der Tschingelhörner» heisst der Heimatkrimi, den er vor Kurzem veröffentlicht hat.

Im Buch geht es um Kriminalkommissar Ruedi Elmer, der nach Jahren im New Yorker Polizeidepartement zurück nach Glarus

## Mark hat den Heimatkrimi als Maturaarbeit geschrieben

kommt und schon bald das Verschwinden eines Asylananten aufklären muss. Den Roman hatte er ursprünglich als Maturaarbeit geschrieben, für die er übrigens eine gute Note bekommen hat. Sie wäre wohl noch besser ausgefallen, wenn ihm die Analyse des Krimis genauso viel Spass gemacht hätte wie das Schreiben selbst. Er

hat rund drei Monate dafür gebraucht. «Das Schwierigste war, die Geschichte auch wirklich voranzutreiben», erklärt der junge Autor. Tatsächlich habe er oft seitenlang an einer Szene gearbeitet und sei trotzdem nicht richtig vorangekommen. Letztlich sind aus geplanten 40 Seiten «irgendwie» 70 Seiten geworden.

Wie die Geschichte enden soll, habe er zu Anfang nicht genau gewusst, aber er hatte gewisse Fixpunkte innerhalb der Handlung, an denen er sich orientierte. Inspirieren liess er sich dabei von seinen eigenen Lieblingsbüchern. Vor-

ne mit dabei ist der berühmte Sherlock Holmes von Sir Arthur Conan Doyle. Was die Charaktere betrifft, habe er sich aber auch von Leuten in seinem Umfeld anstossen lassen. Tatsächlich ist der Hauptprotagonist dem Niederurner Autoren selbst sehr ähnlich. «Er hört dieselbe Musik und hat denselben Humor wie ich», beschreibt Mark den Kommissar.

Ob er noch ein weiteres Buch schreiben wird, weiss der junge Autor noch nicht. Vorläufig beschäftigt er sich lieber mit Trompetenspielen in der Harmoniemusik, oder mit Basketball. Kein Wunder, bei einer Körpergrösse von 1,90 Metern.

Sofern Mark sich wirklich für ein Medizinstudium entscheidet, wird er den Eignungstest für den Numerus Clausus machen müssen. Den braucht er nämlich, um als Forensiker zu arbeiten.

Davor steht aber noch der Zivildienst an. Das Militär kam für Mark nicht in Frage. Er war ohnehin zu spät für die Rekrutierung, wegen einer Sprunggelenksverletzung und einem zweimonatigen Sprachaufenthalt in Spanien, von dem der 19-Jährige jetzt noch begeistert berichtet. Vorstellen kann er sich jetzt jedenfalls problemlos auf Spanisch. Wenn es aber um seinen neuen Kriminalroman geht, erzählt er dann doch lieber auf Glarnerdeutsch.

«Im Schatten der Tschingelhörner», ISBN 978-3-907095-12-6, Somedia Buchverlag

## PERSÖNLICHES

Vorname, Name

**Mark Schlittler**

Alter, Sternzeichen

**19, Waage**

Wohnort

**Niederurnen**

Beruf

**angehender Student**

**Zivildienst**

Interessen und Hobbys

**Basketball, Harmoniemusik,**

**Lesen**

Liebster Ort im Kanton und in der Welt

**Klöntalersee und Malaga (Spanien)**

Lieblingssessen

**Ratatouille**

Lieblingsmusik

**Oldschool, Evergreens wie Beatles oder**

**Bon Jovi**

Grösstes Anliegen

**Offenheit und Toleranz**